

PageArt – ein Sammlerprojekt

von Carsten D. Siebert und Jutta Ziegler

Ausstellung vom 12. bis 22. März 2015 in der Ausstellungshalle Schulstraße 1 A
Vernissage: 11. März 2015, 19 Uhr

Öffnungszeiten: Mi, Do 18–20 Uhr; Fr, Sa, So 14–20 Uhr

Wie lässt sich Solidarität zwischen erfolgreichen Künstlerinnen und Künstlern und jüngeren Talenten, die noch am Anfang ihrer Karriere stehen, stiften und dabei zugleich ein nachhaltiger Überblick über die gegenwärtigen Strömungen in der zeitgenössischen Kunst zusammenstellen? So lautete der Ansatz von Jutta Ziegler und Carsten D. Siebert, als sich im August 2009 die Idee zu dem Projekt *PageArt* formte und kurz darauf der Startschuss fiel. Die beiden Sammler sprachen bewusst auch international erfolgreiche Künstler an, um jüngeren Künstlerinnen und Künstlern in einer gemeinsamen Ausstellung die Gelegenheit zu geben, entsprechende Aufmerksamkeit zu bekommen und ihre Bekanntheit zu erhöhen.

Das Sammlerprojekt begreift sich als *Work in progress*: Die im Entstehen befindliche Sammlung umfasst zurzeit 85 Werke zeitgenössischer Kunst und beruht auf der an Künstler herangetragenen Bitte, auf einem vorgegebenen Format ein typisches Werk anzufertigen. So entstand die Basis einer Kunstsammlung, die einen breiten Überblick über die verschiedenen Strömungen der aktuellen Kunst bietet und bereits jetzt kleine Werkgruppen erkennen lässt.

Für die Ausstellung in der Ausstellungshalle Schulstraße 1 A in Frankfurt am Main wurden die Arbeiten in insgesamt zwölf inhaltlich oder stilistisch verwandten Werkgruppen mit teils fließenden Übergängen zusammengeordnet. [1] In einer Reihe von Werken steht der Mensch im Mittelpunkt. Als Untergruppen hierzu lassen sich die Bereiche [2] Mutterschaft und [3] Religion sehen. [4] Manche Künstler interessieren sich für Raumsituationen, die den Übergang zu Beiträgen bilden, die [5] der Landschaft, Tektonik und Struktur im weitesten Sinne gewidmet sind. [6] Bei einer weiteren Werkgruppe kommt der Anstoß aus dem Bereich der Natur und des Organischen. [7] Anderen Künstlern wiederum geht es um eine kritische Auseinandersetzung mit Umwelt und Gesellschaft. [8] Anregungen aus Comic und Scherenschnitt sind bei einigen Künstlern zu konstatieren, wobei der Übergang zu [9] leicht ins Skurrile gehenden Beiträgen fließend sein kann. [10] Hier ist dann eine Verwandtschaft zu im weiteren oder engeren Sinne fluxusartigen Arbeiten oder künstlerischen Ansätzen, denen eine interaktive bzw. performative Komponente zugrunde liegt, erkennbar. [11] Die Stilrichtung des Informel ist bei *PageArt* vertreten ebenso wie Zero. [12] Schließlich gibt es noch Arbeiten der Konkreten Kunst bzw. Poesie.

Ein besonderer Reiz des Projekts lag auch darin, zu sehen, wie die Künstler mit der ihnen überlassenen Vorlage umgingen, sich mehr oder weniger stark von ihr lösten, sie in das Werk integrierten und in der jeweils selbst gewählten Technik damit arbeiteten. In der Sammlung befinden sich Zeichnungen auf Papier, ausgeführt in Bleistift, Buntstift, Filzstift, Tusche, Ölkreide oder Kugelschreiber. Einige Künstler fertigten Kunstwerke auf Trägermaterialien an, zum Beispiel auf Büttenpapier, Krepppapier, Toilettenpapier, handgeschöpftem Papier aus Thailand (Sa) und aus Deutschland, Stoff, Silicon und Spanplatte. Öl, Acryl, Paraffin und sogar Gesteinsstaub sind ebenso vertreten wie Collagen, Frottagen, genähte Arbeiten und Fotografien bis hin zu einem Holzrelief und einer Stahlplastik, die sich gänzlich von der *PageArt*-Seite lösen. Tempera, Aquarell, Siebdruck, Radierung und Pochoir sind weitere Techniken, in denen die Werke erstellt wurden.

Beachtlich ist auch die Altersspanne der am Projekt beteiligten Künstler. Zwischen dem jüngsten (Gerrit Starczewski) und dem ältesten Künstler (Karl Otto Götz) liegt nahezu ein dreiviertel Jahrhundert. Insofern ist der Ansatz, Solidarität zwischen den Künstlergenerationen zu stiften, geglückt.

Künstler:

Andernach, Martine
Andres, Jens
Angermann, Peter
Apfel, Bernhard
Baumanns, Dirk
Becker, Boris
Bömmels, Peter
Bonifer, Hagen
Bosse, Katharina
Brandl, Herbert
Brandstifter
Brenner, Markus
Budian, Stefan
Bunk, Holger
Bury, Claus
Butzmann, Frieder
Feger, Bruno
Feser, Christiane
Genschow, Cornelia
Glajcar, Angela
Götz, Karl Otto
Grunschel, Karl

Heinke, Florian
Hennevogl, Philipp
Hönig, Nikolas
Hofmann, Hanspeter
Hürlimann, Manfred
Jankowski, Adam
Kever, Gerard
Killisch, Klaus
Kircher, Chris
Kissenbeck, Martina
Kohl, Thomas
Kreutz, Heinz
Kriesche, Johannes
Kunert, Frank
Lee, Julian
Lichtblau, Kerstin
Lindenberg, Udo
MacKeldey, Mike
Mann, Sandra
Meese, Jonathan
Mehler, Herbert
Moll, Eva

Mon, Franz
Moritz, Sabine
Multimoni
Nele, Eva Renée
Patterson, Ben
Pillwitz, Henrik
Pokorny, Werner
Rautenberg, Dina
Rissa (Karin Götz)
Rosenheim, Bernd
Ruehle, Peter
Rump, Aloys
Sanovec, Victor
Schalenberg, Sven
Schrat, Henrik
Schreiter, Johannes
Schütte, Thomas
Shah, Sandip
Spoerri, Daniel
Staeck, Klaus
Starczewski, Gerrit
Storck-Brundrett, Barbara

Streuli, Beat
Theinkom, Katja
Thomas, Norbert
Uecker, Günther
Vaughan, Peter
Vlaming, Miriam
Walther, Franz Erhard
Weibel, Peter
Welzenbach, Andreas
Windheim, Dorothee von
Zimmer, Bernd